

### Eine kurze, unterhaltsame Übung zur Dialogkompetenz:

Einen guten Dialog zu führen, bedeutet, dem Gegenüber wirklich zuzuhören, hinzuhören. Nachzufragen, was er/sie bewegt. Unvoreingenommen zu erkunden, was das Gegenüber ersehnt, befürchtet, welche Interessen und Bedürfnisse jemand hat.

Das klingt theoretisch sehr einfach. Für Dialogkompetenz braucht es im Grunde eigentlich auch nur zwei Dinge: Es zu WOLLEN und es zu KÖNNEN. Und wie herausfordernd es für uns Menschen ist, unsere eigenen Gedanken, Vorstellungen und Denkmuster zu verlassen, um uns für Neues, Anderes zu öffnen ... das könnt Ihr mit der folgenden Übung herausfinden:

1. Setze Dich alleine in einem Raum an einen Tisch, nimm ein Blatt Papier und einen Stift und zeichne bitte ganz schnell, ohne künstlerischen Anspruch, **ein Haus, einen Baum und einen Hund** darauf. Lege das Blatt Papier dann weg, außer Sichtweite anderer Personen.
2. Bereite ein zweites leeres Blatt Papier vor und bitte **ein zweite Person**, z.B. ein Familienmitglied, FreundIn, KollegIn dass sie mit Dir eine kurze spielerische Übung macht. Erkläre vorher nicht, dass es um Dialog geht. Erläutere nur ganz kurz die folgenden **Spielregeln**:
  - ✓ Eure Aufgabe ist es, dass beide mit ihrer normalen Schreibhand gemeinsam den **einen Stift** „in die Hand nehmen“ (so gut das halt zu zweit geht)
  - ✓ Dann sollt Ihr und das ist jetzt ganz wichtig: **OHNE miteinander zu sprechen** und auch OHNE einander mit Mimik oder Gestik irgendwelche Hinweise zu geben und OHNE vorher irgendetwas zu besprechen oder zu planen – gemeinsam, nur mit dem einen Stift **ein Haus, einen Baum und einen Hund zeichnen**.
  - ✓ **Los geht's!**
  - ✓ Beobachte, **spüre, schaue, was passiert**: Übernimmt jemand die Führung? Wechselt die Führung? Welche Entscheidungen müssen getroffen werden?

Ich habe diese Übung zig-Male in meinen Gesprächsführungstrainings durchgeführt mit über 100 TeilnehmerInnen. Und alle haben intensiv sowohl im Kopf und meist auch im ganzen Körper gespürt, wie es ist, seine eigenen „Pläne“ zu verlassen, sich zu öffnen, für etwas das anders, neu ist, verkehrt herum, in „falscher“ Reihenfolge oder umgekehrter Richtung ...

Immer war es ein großes Gelächter und die tollsten, skurilsten Kunstwerke sind dabei entstanden – und eine wichtige Erkenntnis, innere Haltung und Fähigkeit für Dialogkompetenz: Halte Deine eigenen Vorstellungen mal für ein paar Minuten zurück – und sei neugierig auf das Neue, das Andere! Wer weiß, wie bereichernd, kreativ und verblüffend das ist, was dann entstehen kann!

Viel Spaß beim Ausprobieren und liebe Grüße!

*Karin Lebenbauer*